



Wien, 26. Juli 2010

PRESSEINFORMATION

Polen: Sanierung des Weltkulturerbes „Hala Ludowa-Halle“ ausgezeichnet

ALPINE erhält nach Fertigstellung für den Ausbau „der Jahrhunderthalle“ in Breslau den Preis für die „Baustelle des Jahres 2009“ in der Kategorie Sanierung

„Mit dem Auftrag für die Sanierung der Hala Ludowa-Halle, einer großen Ingenieurbau-technischen Herausforderung, konnten wir die Kompetenz der ALPINE erfolgreich unter Beweis stellen“, freut sich Dr. Peter Preindl, Geschäftsführer der ALPINE Bau GmbH über den Preis für die "Sanierung der Jahrhunderthalle" in Breslau. Bei dem durch den polnischen Verband von Ingenieuren und Technikern organisierten Wettbewerb, wurde die "Baustelle des Jahres 2009" im Bereich Sanierung von Denkmälern, der Preis der zweiten Stufe, an die ALPINE überreicht. In dieser Kategorie wurden insgesamt sechs Projekte eingereicht, eines davon erhielt den Preis der ersten Stufe. Die Sanierung der historisch bedeutsamen Halle, die auch von dem verstorbenen Papst Paul II besucht wurde, ist unter Wahrung des „Weltkulturerbes“ erfolgt.

„Wir sind stolz, dass dieses herausfordernde Projekt, mit einem so wichtigen Branchen-Preis ausgezeichnet wurde“, zeigt sich Bauleiter Mikolajonek Maciej erfreut.

Besonders Lob erhielt die ALPINE von Michael Berg, Sohn von Max Paul Eduard Berg, Architekt der Jahrhunderthalle in Breslau, der in einem Schreiben betont: „Es freut mich, dass die Halle nicht einfach als Denkmal restauriert wurde, sondern nach dem Einbau moderner Technik vielfach genutzt werden kann.“

Die Hala Ludowa Halle

Hieß die Halle ursprünglich Jahrhunderthalle, so wurde sie nach dem zweiten Weltkrieg in Hala Ludowa - Halle des Volkes - umbenannt. In ihr fand auch im August 1948 der Friedenskongress statt. Die Halle mit 6.000 Sitz- bzw. 20.000 Stehplätzen, stellt ein beeindruckendes Pionierwerk des 20. Jahrhunderts dar. Mit diesem Bauwerk wurde der Weg für die Anwendung von Stahlbeton in der Konstruktion von großen öffentlichen Gebäuden eröffnet. Die optische Leichtigkeit und Harmonie die der Raum unter der enormen Kuppel ausstrahlt, basiert auf der innovativen Konstruktion. 2006 ernannte sie die UNESCO zum Weltkulturerbe. Die Kuppel hat einen Durchmesser von 65 und eine Höhe von 42 Metern.

Die Sanierung der Halle, die von der Dachisolierung bis hin zur Beton- und Fenstersanierung reicht, ist somit das erste wegweisende Stahlbetonwerk, das nun in neuem Glanz erstrahlt. Sie wird heute als Kino, Kongress- und Veranstaltungshalle für Rockkonzerte ebenso, wie für Sport- und Theaterveranstaltungen oder Opern genutzt.



Der österreichische **ALPINE Konzern**, ein Unternehmen der FCC Gruppe, ist weltweit tätig. Mit einer Bauleistung im Jahr 2009 von 3,4 Mrd. Euro und rd. 15.234 Mitarbeitern, ist ALPINE der zweitgrößte Baukonzern Österreichs. Weitere Infos unter www.alpine.at

Fotonachweis:

Foto 1: Halle Außenansicht
Foto 2: Halle Außenansicht mit Bauleiter Mikolajonek Maciej

Copyright:

ALPINE Bau GmbH
Das Bild kann kostenfrei abgedruckt werden.
Druckfähiges Fotomaterial auf Anfrage erhältlich

Rückfragehinweis:

Mag. Karin Keglevich
Unternehmenssprecherin
Tel. +43-1/532 25 45-0, mobil: +43 664 3380834
mailto: keglevich@spa.co.at